

- Bei kleinen S, die noch nicht gut lesen und schreiben können, kann das Projekt anhand von Bilderbüchern und mit Hilfe eines älteren Kinds, welches die Leseschnur herstellt, durchgeführt werden.
- Rätselschnüre lassen sich auch in Gruppen herstellen, so dass die einzelnen S nur Teile eines ganzen Buchs lesen müssen.
- Erfahrungen in Bibliotheken haben gezeigt, dass Bücher mit Rätselschnüren von jüngeren Kindern sehr viel häufiger ausgeliehen werden.

Varianten:

Die S erstellen zu jedem Buch, das in der Klassenzimmerbibliothek steht, eine Rätselschnur, so dass am Jahresende möglichst alle Bücher mit solchen Schnüren ausgestattet sind.

14 Fragen zu Texten erarbeiten

Ziel

Um Fragen zu einem Buch oder Text zusammenzustellen und zu lösen, muss man diesen Text genau gelesen und verstanden haben. Vor allem das Erarbeiten von «Fragen zum Verstehen» und «Fragen zum Nachdenken» (siehe unten) erfordert ein vertieftes Verständnis des Inhalts, da die Antworten auf diese Fragen nicht explizit im Text stehen.

4.–9. Kl.

45–90 Min.



Material:
Bücher, Zeitschriften,
evtl. Texte aus dem Internet;
Notizpapier.

Ablauf:

- Nach der Lektüre einer Geschichte, eines Artikels oder eines ganzen Buchs wird die Klasse in Zweiergruppen eingeteilt. Die Gruppen erhalten den Auftrag, für die andere S Fragen zum Inhalt und zum Verständnis der Kernaussagen des Textes zu erarbeiten. Ihre Fragen sollen sie in die drei folgenden Kategorien gliedern:
 - **Fragen zum Nachschauen.** Die Antworten auf diese Fragen finden sich im Text. Meist sind sie eindeutig (z. B. mit «richtig» oder «falsch» oder mit einer präzisen Angabe) zu beantworten.
 - **Fragen zum Verstehen.** Diese Fragen kann man nur beantworten, wenn man über den Inhalt genauer nachdenkt. Man muss ein bisschen «zwischen den Zeilen» lesen können. Oft gibt es keine ganz eindeutigen Antworten auf diese Fragen. (Beispiel: Wie fühlt sich jemand? Weshalb hat die Figur so gehandelt?)
 - **Fragen zum Nachdenken.** Zu dieser Kategorie gehören Fragen, die über den Inhalt hinausgehen. Es gibt kaum «richtige» Lösungen, man muss über die Antworten miteinander diskutieren. (Beispiel: Was hat das Ende der Geschichte für Konsequenzen? Wie hätte dieser Konflikt anders gelöst werden können?)
- Nach dem Erarbeiten der Fragen geben die S der LP das Blatt, auf dem sie diese notiert haben, ab. Nun kann die LP die Fragen zum Beantworten an andere Zweierteams weitergeben oder sie werden gemeinsam im Plenum beantwortet.
- Die Unterscheidung in verschiedene Fragetypen muss genau vorbesprochen und durch Beispiele verständlich gemacht werden. Die Fragen zum Nachdenken und Verstehen sollten auf jeden Fall im Plenum diskutiert werden, da es hier oft keine eindeutigen Antworten gibt.

Bemerkungen:

- Im HSU mit seinen meist sehr heterogenen Altersgruppen führt man die Übung mit Vorteil anhand von drei im Anspruchsniveau verschiedenen Texten durch. Schön (aber nicht zwingend nötig) wäre, wenn es in diesen um dasselbe oder ein ähnliches Thema (z. B. Märchen aus unserem Herkunftsland; Leben in der Migration; Rassismus; Geografie) ginge.
- Die Einteilung von Fragen in diese drei Typen wird vielen Schülerinnen und Schülern vertraut sein. Sie entstammen dem Lehrmittel «Die Sprachstarken» aus dem Verlag Klett und Balmer. Für Schülerinnen und Schüler, die (noch) über eine geringe Lesekompetenz verfügen, kann man die Fragen auch auf zwei Typen einschränken (Fragen zum Nachschauen und Fragen zum Verstehen).

15

Werbe-Poster zu einem Buch gestalten

Ziel

Die S gestalten ein Poster zu einem Buch, das sie gelesen haben. Dafür müssen sie nicht nur dessen Inhalt reflektieren und zusammenfassen, sie müssen auch weitere Recherchen zum Autor, zum Thema etc. anstellen. Zugleich geht es darum, das Buch so zu präsentieren, dass andere sich ebenfalls für dessen Inhalt interessieren und motiviert werden, es selber zu lesen.

1.–9. Kl.

60–90 Min.



Material:
Große Papierbögen (A3 oder A2),
Farb- oder Filzstifte, Leim.

Ablauf:

- Das Projekt wird zwei bis drei Wochen im Voraus angekündigt. Die S erhalten den Auftrag, ein Buch auszuwählen und mitzubringen, für das sie ein Werbe-Poster gestalten wollen. Zumindest die Größeren sollen sich als Zusatzauftrag in der Bibliothek oder in einer Buchhandlung informieren, wie Werbung für Bücher aussehen kann (Plakate, Texte in Bücherzeitschriften). Die Schulanfänger/innen sollen ihr Lieblingsbilder- oder Geschichtenbuch vorstellen, dabei kann die LP oder ein älteres Kind helfen.
- Eine Woche vor der eigentlichen Arbeit an den Plakaten findet ein Gespräch zur Frage statt, wie man attraktive Werbung für ein Buch machen könnte. Sicher gehört dazu, dass die S den Inhalt des Buchs möglichst spannend und für andere interessant zusammenfassen und dass sie grafische Mittel nutzen, um das Interesse der Leser/innen zu wecken. Auftrag: Evtl. Zusatzinformationen zum Autor, zum Handlungsort, zur Handlungszeit sowie Bildmaterial suchen und mitbringen.
- Nun folgt die Sequenz (Lektion oder Doppellektion), während derer die S ein möglichst schönes Werbe-Poster zu ihrem Buch gestalten. Vielleicht können sie sogar einen Werbe-Slogan für ihr Buch erfinden.
- Mit allen Postern wird eine kleine Ausstellung zusammengestellt. Vielleicht wird mittels Punkten sogar das beste Poster gewählt (jedes Kind darf drei Punkte vergeben).

Bemerkungen:

- Das Projekt eignet sich optimal zur Zusammenarbeit mit dem Regelunterricht, sei es im Kontext Leseförderung oder im Rahmen einer Projektwoche Lesen. Es lohnt sich unbedingt, vorher Kontakt mit den Klassenlehrer/innen aufzunehmen. Plakate, die im Rahmen solcher Kooperationen entstehen, sind sinnvollerweise zweisprachig.